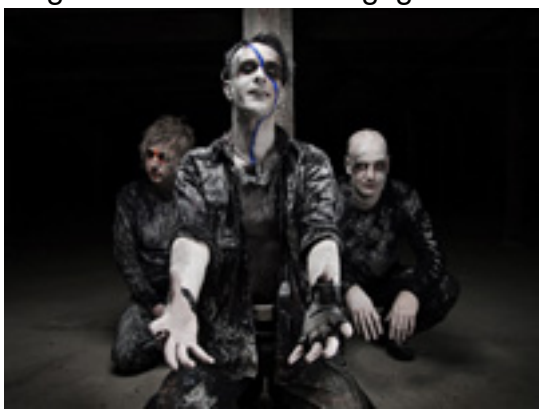
Über Project Pitchfork haben wir in den letzten Tagen im Rahmen der Veröffentlichung zur neuen Maxi-CD "Feel!" [Rezension] bereits einiges geschrieben. Mit dem nachfolgenden Interview sollen die Hintergründe des Phänomens "Project Pitchfork" noch weiter beleuchtet werden. Stellvertretend für die schreibende Zunft hat sich Lucy von Leibnitz (Promofabrik) ausführlich mit Frontman Peter Spielles unterhalten können und herausgekommen ist ein detailierter Einblick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Band, aber auch ein Ausblick auf das weitere Beschäftigungsfeld des Künstlers mit seinen Projekten Santa Hates You und Imatem. Wir haben die interessantesten Fragen und Antworten für euch zusammengetragen und wünschen sehr viel Spaß beim eintauchen ins Project Pitchfork Universum:

Hallo Peter, vielen Dank, dass wir heute hier bei Euch sein dürfen, um Dich ein wenig mit unseren Fragen zu durchlöchern. Wie geht s? Bist Du gut ins neue Jahr gekommen?

Ja. Wenn man die Arbeit bedenkt, die eine Album-Produktion inklusive Coverartwork mit sich bringt, habe ich es sehr ruhig angehen lassen.

Ok, dann lasst uns doch einfach mal beginnen: Die Entstehungsgeschichte von Project Pitchfork hat mich sehr beeindruckt.



1989 habt Ihr auf einem Girls Under Glass-Konzert entschieden, dass Ihr die Band gründet. Was genau ist da passiert?

Dirk hat mich damals einfach gefragt, ob wir mal etwas zusammen machen wollen, da ich schon einen kleinen musikalischen "Ruf" in Hamburg hatte. Die eigentliche "Geburtsstunde" von Project Pitchfork ist allerdings das Jahr 1991, denn zu der Zeit veröffentlichten wir unser erstes Album "Dhyani".

Ward Ihr damals schon befreundet oder war es Liebe auf den ersten Blick?

Damals war die Szene so klein, dass man sich zwangsläufig kennen gelernt hat. Es war viel familiärer und jeder kannte jeden. Gesehen hatten wir uns demnach schon oft auf diversen Parties.

Einen Bandname habt Ihr schließlich auch gebraucht ...

Wir haben dem so genannten "Zufall" eine Chance gegeben und dieser bescherte uns das Wort "Pitchfork". Wir waren von der Bedeutung (auch der alt englischen, "Stimmgabel") angetan und entschlossen uns noch ein "Project" davor zu setzen. Fertig.

Wie sah Euer Leben vor PP aus? Wolltet Ihr schon immer Musik machen oder hattet Ihr einst einmal andere Berufswünsche?

In dem Moment, in dem ich meinen ersten Synthesizer erwarb, war für mich klar, dass ich nichts anderes machen möchte. Da war ich 14 Jahre alt.

Euer erstes Album Dhyani habt Ihr in nur drei Tagen aufgenommen. Wahnsinn. Schlummerte n in Euch so viele Ideen, die Ihr so schnell umsetzen konntet oder was war der Grund dafür?

© Copyright